

## **Gedichte aus dem Lyrikband „Eine Hand freihalten“**

(Edition Toni Pongratz, Hauzenberg, 2010),

## **dem Lyrikband „Tagwerk“**

(zu Klampen Verlag, Lüneburg, 1999)

## **und dem Lyrikband „Die Flugbahn der Elster“**

(Edition Toni Pongratz, Hauzenberg, 2006)

**von Georg Oswald Cott**

Gründonnerstag ist  
noch nicht richtig Ostern

aber im Sichentfernen  
klingt die Notarztsirene

als käme zum Fest  
alles zur Ruhe

\*\*\*

Altmodisch  
auf seinem  
fliegenden Teppich  
sitzt Gott  
schmunzelt und  
wirft mir ein Seil zu

mir nichts dir nichts  
in die Hände gespuckt

federnd ich setze  
zum Sprung an

hier hochhangeln  
ist nur noch ein Klacks

schon bin ich  
zu Tode erschrocken  
ich könnte mich  
lächerlich machen

\*\*\*

Kein Schmähruf  
und kein Dröhnen  
Neuschnee fällt

behutsam tupfen  
die Katzenpfoten  
einen Rosenkranz ums Haus

\*\*\*

In der Tretmühle  
eine Hand freihalten  
und nach den Sternen greifen

\*\*\*

Ein Gesicht lag brach  
begannt zu leuchten

als es den Grashalm sah  
der den Asphalt hochhob

\*\*\*

Es geht geordnet zu am Himmel  
der Sonnenauf- und Untergang  
die Umlaufbahnen der Trabanten

eine Sternschnuppe kommt  
schnippt mit dem Finger  
macht eine lange Nase

Galilei springt zu kurz  
plumpst in den Bach und hört nicht  
das Milchstraßengelächter

\*\*\*

Lastkräne  
vergittern den Himmel

unerreichbar

hinter dem Bauzaun  
steht ein Bildstock

mutterseelenallein

\*\*\*

Kein Halbmast heute  
Farben schlagen Purzelbaum  
Lebenslust tritt  
über die Ufer

und da sei  
sei noch verborgen

ein Schmetterlingsblau  
das dem Augapfel Mut macht  
orakeln ein  
Wundviolett

\*\*\*

Wundgebückt  
dein Rücken  
zerbrechlich  
deine Vogelknochen

und die Knotenschrift  
auf deiner Brust  
erzählt wie es ist  
täglich neu zu leben

\*\*\*

Damit es hell wird  
ich bittle um Licht

ein  
zwei  
eine Handvoll  
und mehr  
Feuersalamander  
lassen ihr  
Gelbes leuchten

\*\*\*